

Amtsblatt Chemnitz

Fair gehandelt S.2

Chemnitz wird Mitglied in der internationalen Fairtrade-Towns-Familie.

Chemnitz 2025 S.3

Am 30. September endete die Fördermittelrunde für kleine Projekte von Chemnitzern.

Fördermittel S.5

Für die Sanierung des Eisenbahn-Viaduktes in Rabenstein wurden Fördermittel übergeben.

Uni S.5

TU Chemnitz lädt in den Herbstferien zur Campuswoche »Studieren probieren« ein.

Herbstferien S.6

Eine Auswahl an Ferienangeboten hier sowie im Veranstaltungskalender unter www.chemnitz.de

Internationales Filmfestival »SCHLINGEL« – Ein Fest für Kinofans

Am 12. Oktober 2019 werden im CineStar in der Galerie Roter Turm die Preisträger der 2019er Auflage des Internationalen Filmfestival »SCHLINGEL« gekürt. Elf Fach-, Kinder- und Jugendjurys nebst Publikum entscheiden über die Vergabe der 19 Preise im Gesamtwert von 64.000 Euro. Schlingel-Filme aus 52 Ländern locken unterdessen die Filmfans in die Kinos der Stadt. 233 Filme laufen im Programm, 128 stehen im Wettbewerb. Neben dem CineStar in der Galerie Roter Turm sind auch das Kino Metropol sowie das Clubkino Siegmars dabei. Etwa 25.000 Zuschauer erwarten die Veranstalter, darunter knapp 400 Fachbesucher aus dem In- und Ausland.

Neben den Filmvorführungen gibt es während des »SCHLINGEL« ein umfangreiches Workshop-Angebot für Kindergärten, Schulen und Horte. Maskottchen Frederik empfängt das junge Publikum.

Der Zwölfjährige besucht die 7. Klasse der Montessori-Schule, zu seinen Aufgaben beim Festival gehört die Anmoderation von Filmen sowie die Anwesenheit zur Preisverleihung. Wie beim »SCHLINGEL« gewohnt, liegt der Fokus des Festivals auch 2019 auf einem Land – diesmal Schweden.

Neben drei brandneuen Lang- und zwei Kurzfilmen aus dem skandinavischen Land werden im Hauptprogramm 13 Produktionen aus den Jahren 1977 bis 2015 gezeigt.

Eine besondere Ehrung wird dem Zeichner und Schöpfer der Kinderbuchreihe »Pettersson und Findus«, Sven Nordqvist, zuteil. An ihn geht der »Ehrenslingel«. Insgesamt sind 233 Filme aus 44



Die Eröffnungsfeier fand am 6. Oktober im Opernhaus Chemnitz in Anwesenheit des sächsischen Ministerpräsidenten und Schirmherrn des Festivals, Michael Kretschmer (2.v.l.), des Generalintendanten der Städtischen Theater Chemnitz, Christoph Dittrich (li.) sowie des Bürgermeisters für Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Chemnitz, Ralph Burghart (4.v.r.), statt. Es ist bereits die 24. Auflage des beliebten Filmfestivals.

Foto: Filmfestival SCHLINGEL

Ländern zu sehen, 128 konkurrieren in den Wettbewerbskategorien Kinderfilm, Juniorfilm, Jugendfilm, Animationsfilm, Blickpunkt Deutschland sowie Kurzfilm um die begehrten Trophäen.

Weitere Produktionen laufen in der

außer Konkurrenz stehenden Sektion Panorama, ein Spezialprogramm mit schwedischem Länderfokus sowie Filmvorführungen in den sich dem Festival anschließenden Herbstferien komplettieren das Angebot.

Erneut befinden sich im Festival-Pro-

gramm auch Kurzfilme von Kindern und Jugendlichen.

Bis Mitte Juli konnten die selbst gedrehten und animierten Streifen eingereicht werden.

Wer die begehrten Trophäen des

»SCHLINGEL« 2019 mit nach Hause nehmen darf, entscheidet die »SCHLINGEL«-Jury (S. 6). Das Amtsblatt berichtet darüber in der nächsten Ausgabe.

ff-schlingel.de

Baubeginn zur Erschließung Technologie-Campus Süd

Bauende für Oktober 2020 geplant

Am Montag haben die Arbeiten zur Erschließung des neuen Gewerbegebietes »Technologie-Campus Süd« begonnen.

Das rund 23 Hektar große techno-

logie- und forschungsorientierte Gewerbegebiet erhält eine rund 550 Meter lange Erschließungsstraße plus Versorgungsmedien. Dazu zählen die Verlegung von Trinkwasser-, Gas- und Fernwärmeanschlüssen, Mittelspannungs- sowie Kommunikationsleitungen und eine Straßenbeleuchtungsanlage durch die inetz GmbH.

Außerdem wird vom Entsorgungs-

betrieb Chemnitz (ESC) ein Mischwasserkanal für die Entwässerung verlegt. Die Deutsche Telekom erschließt das Gebiet mit Kommunikationsleitungen.

Die neue Planstraße C bindet den Verkehr im Südwesten an die Fraunhoferstraße und im Norden an die Lise-Meitner-Straße an.

Die Straße ist 9,5 Meter breit und so gebaut, dass LKW am Fahrbahn-

rand parken können.

Die Fahrbahn erhält eine Bitumendeckschicht, die Gehwegflächen werden mit Betonsteinpflaster befestigt. Der Gehweg wird einseitig mit einer Breite von 2,30 Meter angelegt. Auf der Straßenseite ohne Gehweg wird zum Ein- und Aussteigen auf der Beifahrerseite von parkenden Fahrzeugen ein 0,75 Meter

breiter Seitenstreifen befestigt. Da es sich um einen Neubau handelt, gibt es keine Einschränkungen im öffentlichen Verkehrsraum.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt rund 1,9 Mio Euro. Geplantes Bauende ist im Oktober 2020. Mit der Ausführung der Arbeiten wurde das Bauunternehmen Eiffage-Infra Ost aus Drebach beauftragt.

Chemnitz wird Mitglied in der internationalen Fairtrade-Towns-Familie

Kürzlich erhielt Chemnitz die Mitteilung von der Kampagnenleitung Fairtrade-Towns von Transfair e.V. in Köln, dass die Bewerbung vom Prüfungsausschuss erfolgreich bestätigt wurde. Somit steht Chemnitz einer Auszeichnung zur Fairtrade-Stadt nichts mehr im Wege.

Die Kampagne Fairtrade-Towns gibt es mittlerweile in 36 Ländern mit über 2000 Fairtrade-Towns, darunter London, Rom, Brüssel und San Francisco. In Deutschland tragen inzwischen über 600 Kommunen den Titel. In den Fairtrade-Towns haben sich Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft vernetzt und fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Chemnitz ist in Sachen Fairer Handel schon lange unterwegs. Im Rahmen der bundesweiten Wettbewerbe von Hauptstadt des Fairen Handels hat die Stadt Chemnitz bereits 2009 und 2013 je einen Preis erhalten. Neben der Thematisierung der Fairen Beschaffung gehörte dazu auch die Initiative Fairer Chemnitzkaffee und die Faire Stadtschokolade mit großen Beteiligungskampagnen. Ein anderes Beispiel ist die Umsetzung Fairer Beschaffung in der Verwaltung. So bezieht der Abfall- und Stadtreinigungsbetrieb ASR seit kurzem faire Arbeitsbekleidung, welche auch die hohen Qualitätsstandards der dortigen Arbeit erfüllt. Das Chemnitzer Engagement wurde auf einer Dresdner Veranstaltung durch den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und



Zur Eröffnung der Interkulturellen Wochen in Chemnitz gab es eine lange Kaffeetafel mit fair gehandeltem Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. 300 Gäste hatten an 16 hintereinander aufgereihten Tischen Platz genommen.

Foto: Manfred Hastedt

Entwicklung Dr. Gerd Müller ausdrücklich lobend erwähnt. Seit zwei Jahren arbeitet nun in Chemnitz eine Steuerungsgruppe mit VertreterInnen aus Wirtschaft, Stadtverwaltung und NGOs an einem Projekt mit dem Ziel, dass Chemnitz in die Familie der Fairtrade-Towns aufgenommen

werden soll. Die Anfang 2019 eingereichten Bewerbungsunterlagen zur Erlangung des Titels haben die Prüfung durch den auszeichnenden TransFair e.V. bestanden (Kriterien für die Fairtrade Town Bewerbung: www.fairtrade-towns.de/mitmachen/kriterien/) Begleitet wurde die Bewerbung mit

verschiedenen Aktionen: u.a. einer Fairtrade-Rosenaktion mit Blumenarbeiterinnen aus Kenia, einem Fairtrade Town-Fest im Stadthallenpark, einer Kaffeewette und jüngst einer Beteiligung an der Fairtrade-Aktion »Längste Kaffeetafel der Welt« zur Eröffnung der Interkulturellen Wochen

in Chemnitz mit über 300 Gästen an 16 hintereinander aufgestellten Tischen vor der Jakobikirche. Wer seine Lieblingstasse mitgebracht hatte, konnte dann fair gehandelten Kaffee trinken und Informationen zum Fairen Handel erhalten (Aktion »Längste Kaffeetafel der Welt«).

www.fairtrade-deutschland.de

Wie geht es weiter?

Aktuell geht es um die Vorbereitung der Auszeichnung. Dafür sucht Chemnitz einen Rahmen. Vielleicht gibt es eine Bäckerei, die fairgehandelte Produkte für den Weihnachtstollen verwendet? Mit der Auszeichnung soll auf das Engagement der Stadt Chemnitz für den Fairen Handel hingewiesen werden. Alle Akteure, wie die Einzelhändler und Gastronomen aber auch der Zivilgesellschaft sollen eine Einladung zur Feier der Urkundenübergabe erhalten. Den Titel Fairtrade-Town kann man für ein gelungenes Stadtmarketing nutzen. Man präsentiert sich damit als innovative, engagierte und weltoffene Stadt mit Vorbildcharakter und stärkt die Identifikation und das Gemeinschaftsgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Auf diese Weise kann man die Attraktivität als Wirtschaftsstandort, Wohn- und Einkaufsort ebenso wie den Tourismus steigern. Darüber hinaus können Fairtrade-Towns ihre überregionale Bekanntheit erhöhen und die Zusammenarbeit wichtiger Akteure der Stadt fördern. ■

Fest zum Jubiläum: Zehn Jahre Johanneum-Akademie

»...denn Kinder sind unsere Zukunft – für diese wir bereits heute Verantwortung tragen«, so lautet das Motto einer Festveranstaltung am 17. Oktober 2019, 17 Uhr in der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195. Kuratoriumsvorsitzende Simone Kalew und Vorstandsvorsitzender Hans-Rudolf Merkel der Kinder- und Jugendstiftung Johanneum laden dazu anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Projektes Johanneum-Akademie ein. Dabei soll es Gelegenheit geben, zurückzublicken und sich auszutauschen.

Denn mittlerweile zehn entstandene Johanneum-Akademie-Module, an denen sich in den jährlichen Projektwochen über 250 Mädchen und Jungen beteiligen konnten, spiegeln die Richtigkeit des innovativen und weitsichtigen Gedanken des Kuratoriums und des Vorstandes der Kinder- und Jugendstiftung im Jahr 2009. In diesen Jahren hat sich die Johanneum-Akademie als eigene erfolgreiche Marke etabliert. Die inhaltliche vielseitige Ausrichtung der Module, wie etwa zu Themen der Wissenschaft und Technik, Natur und Umwelt, Medizin und Gesundheit, Kunst u. v. a. m., begleitet



Teilnahmeurkunden gab es zur Abschlussveranstaltung der Akademiewoche Foto: Jugendstiftung »Johanneum«

durch die pädagogische Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schullandheimes des Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz waren und sind Erfolgsfaktoren für die gelingende Heranführung der Heranwachsenden an unterschiedliche Bildungsangebote. Kinder, welche nicht immer auf der

Sonnenseite des Lebens stehen, können sich ausprobieren, soziale Kompetenzen entwickeln und damit ihr Selbstwertgefühl zu steigern. Besonders freuen sich die Mädchen und Jungen, dass sie die Gäste zur Jubiläumsfeier mit einem Büfett überraschen dürfen, für das sie von A bis Z selbst verantwortlich sind.

Alle freuen sich auf eine große Besucherzahl. ■

Anmeldungen werden erbeten bis 16. Oktober 2019 per Mail unter romy.ulbricht@stadt-chemnitz.de oder per Telefon unter 488-5153 Weiterführende Informationen unter www.chemnitz.de/johanneum

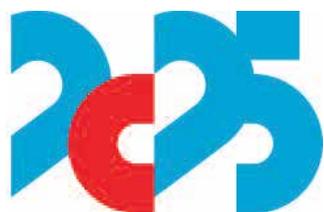
Gewässerschau am Markersdorfer Bach

Die vom Umweltamt/Untere Wasserbehörde gebildete Schaukommission führt gemäß § 93 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) vom 12.07.2013 am 30. Oktober, ab 9 Uhr eine Gewässerschau am Markersdorfer Bach durch.

Aufgabe der Kommission ist es, die Gewässer II. Ordnung, insbesondere den Zustand von Hochwasserschutzanlagen, Wasserbenutzungsanlagen und sonstigen Anlagen (Ufermauern, Durchlässe, Verrohrungen, Brücken u. a.) bzw. Gewässerrandstreifen zu beurteilen. Die Bediensteten und Beauftragten des Umweltamtes/Untere Wasserbehörde sind nach § 107 Abs. 1 SächsWG befugt, zur Durchführung ihrer Aufgaben Grundstücke zu betreten. Eigentümer und Nutzungsberechtigte haben die nach diesem Gesetz genehmigungs-, erlaubnis- oder anzeigepflichtigen Anlagen zugänglich zu machen. Den Eigentümern und Anliegern des Gewässers, den zur Benutzung des Gewässers Berechtigten, der Katastrophenschutzbehörde und den nach § 32 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (SächsNatSchG) vom 06.06.2013 anerkannten Verbänden wird Gelegenheit zur Teilnahme an der Schau gegeben. ■

Neue Mikroprojekte für 2025

Am 30. September endete die fünfte Förderrunde für kleine Projekte von Bürgerinnen und Bürgern. Schon zum fünften Mal waren Chemnitzerinnen und Chemnitzer aufgerufen, sich auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025 mit kleinen Projekten in das Stadtleben einzubringen.



Am 30. September endete die Bewerbungsfrist. Insgesamt 21 Anträge sind diesmal im Kulturhauptstadtbüro eingegangen, darunter mehrere von jungen Initiativen. Thematisch beschäftigen sich die Projekte beispielsweise mit der Gestaltung von Stadträumen durch Kunst und auch Grün, mit der Geschichte unserer Stadt, mit Sport und kultureller Bildung von Kindern und Jugendlichen. Insgesamt stehen für diese Förderperiode 15.000 Euro zur Verfügung. Darüber hinaus hat der KLUB 2025, eine Initiative aus regionalen Unternehmen, Kammern und Kreditinstituten zur Unterstützung der Bewerbung von Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 signalisiert, bis zu vier Anträge zusätzlich zu fördern, um weitere Ideen zu ermöglichen. Die Auswahl, welche Projekte unterstützt werden, trifft eine Jury aus Chemnitzerinnen und Chemnitzern, die vom Programrat der Bewerbung berufen wurde. ■



Die Mikroprojektförderung gibt es seit über zwei Jahren. Insgesamt wurden knapp 50 Ideen gefördert – zum Beispiel auch das »5 Minuten« – ein Projekt zur Förderung von Straßenkunst. Archivfoto: Kristin Schmidt

»Wo der Himmel aufgeht«

Esther Bejarano, geboren 1924, hat als jüdisches Mädchen Auschwitz überlebt, weil sie in das dortige Mädchenorchester aufgenommen wurde. Mit ihren Konzerten und Lesungen warnt sie heute vor den Gefahren des Faschismus und des Krieges. Seit zehn Jahren steht sie gemeinsam mit ihrem Sohn Joram und der Kölner Hip Hop-Gruppe Microphone Mafia auf der Bühne. Der Film »Wo der Himmel aufgeht« des Filmemachers Tobias Kriele berichtet über die Konzerttour der 92-jährigen Esther Bejarano und der Band Microphone Mafia durch Kuba. Der Film erzählt auch vom heutigen Kuba und davon, wie Mitglieder der jüdischen Gemeinde Havana in Kuba leben. Der Film läuft am 17. Oktober, 18.45 Uhr im Tietz, Kursraum 4.07. in spanisch mit deutschen Untertiteln. Im Anschluss an den Film besteht an diesem Abend die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Filmemacher Tobias Kriele. Er hat acht Jahre in Kuba studiert, gearbeitet und gelebt und kann Konkretes zur Entstehung des Films, über die Arbeit mit Esther Bejarano und allgemein über Kuba berichten. Die Veranstaltung ist entgeltfrei – eine Kooperation des VVN-BdA Chemnitz, der Cuba Si/Regionalgruppe und der Volkshochschule Chemnitz. ■

Intensivkurs

Frauen, die nach einer Familienzeit, nach Ausbildung oder in beruflicher Findungsphase eine persönliche oder berufliche Veränderung planen, können ab 4. November im Intensivkurs in der Lila Villa Rat und Hilfe erhalten. Dieser Kurs läuft vier Wochen jeweils montags bis donnerstags. Er beinhaltet Angebote wie Berufs- und Lebenswegplanung, Arbeits- und Sozialrecht, Selbstbehauptung und –verteidigung oder den Umgang mit Stress. Kurszeitraum: 4. bis 28. November, jeweils Montag bis Donnerstag von 9 – 15.30 Uhr; Kosten: 25 Euro; Anmeldung ab sofort: Frauenzentrum Lila Villa, Kaßbergstraße 22, 09112 Chemnitz unter lilavilla@onlinehome.de oder ☎ 0371/302678. **Anmeldung erforderlich bis 22. Oktober!** Der Kurs wird gefördert vom Land Sachsen. ■

Drachenfest

Am 13. Oktober lädt der goldene Herbst zum 22. Chemnitzer Drachenfest von 10 – 18 Uhr an den Stausee Oberrabenstein ein. Weiterhin locken Tombola, Ponyreiten, Kinder- und Kettenkarusselle, eine Riesenluftschiff, Schiffsmodell- und Wasserflugzeugshow sowie Zielspritzen mit der Feuerwehr. Für Speisen und Getränke ist ebenfalls gesorgt. ■

Widerspruch gegen Datenübermittlung

Meldebehörde informiert

Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, haben die Möglichkeit, einen freiwilligen Wehrdienst zu leisten.

Die Meldebehörden haben dafür gemäß § 58c Soldatengesetz Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung zu übermitteln. Von dort wird den Betroffenen Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zugesandt.

Die Datenübermittlung ist gemäß § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz nur zulässig, wenn die Betroffenen nicht widersprochen haben. Bis zum 29.02.2020 können die betroffenen Frauen und Männer des Geburtsjahrganges 2003 von ihrem

Widerspruchsrecht Gebrauch machen. Der Antrag auf Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen sowie im Internet erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind an die **Stadt Chemnitz Bürgeramt, Meldebehörde 09106 Chemnitz (Sitz Düsseldorf Platz 1)** zu richten bzw. können in jeder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz eingereicht werden.

Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1):

Montag und Freitag 8.30 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 18 Uhr
Samstag 9 Uhr bis 13 Uhr.
Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen können unter der Behördenrufnummer 115 erfragt bzw. auf www.chemnitz.de/buergerservice eingesehen werden. ■

Die Theater-Fachzeitschriften zogen im Sommer ihre traditionelle Jahresbilanz, dabei wurde die Oper Chemnitz mehrfach lobend erwähnt.

Im Jahrbuch der OPERNWELT 2019 erhielt die Inszenierung »Götterdämmerung« in der musikalischen Leitung von Guillermo García Calvo und Regie von Elisabeth Stöppler zwei Nennungen als Aufführung des Jahres, ebenso wurden die Rollendebüts von Stéphanie Mütter als Brünnhilde und Daniel Kirch als Siegfried gewürdigt.

Mit je einer Nennung wurden das Bühnenbild von Annika Haller und die Kostüme von Gesine Völlm als herausragend hervorgehoben. Und mit »Nicht nur wegen der lohnenden weiblichen Sicht auf Wagners Tetralogie: die Opernsparte des Theaters Chemnitz« begründete die Kritikerin Monika Beer ihre Wahl des Chemnitzer Musiktheaters als Opernhaus des Jahres. In der Saisonbilanz der DEUTSCHEN BÜHNE 08/2019 wur-

Positives Echo auf Chemnitzer Aufführungen

de die Oper Chemnitz für ihre Gesamtleistung geehrt. Der Journalist Roland Dippel schrieb dazu: »Der Ring des Nibelungen' von vier Regisseurinnen ist ein großer Wurf und kann sich überregional auch durch die musikalische Leistung behaupten.

Zwei Entdeckungen – Faccios »Amleto' und Suppés »Der Teufel auf Erden' entstanden in Koproduktionen – sind für die mitteldeutsche Theaterlandschaft neu und deshalb innovativ, weil sie aus den bewährten Repertoiregleisen ausbrechen. Spontan reagierte die Oper Chemnitz im November 2018 auf die politischen Ausschreitungen von rechts mit einer schnell eingeschobenen Produktion von Udo Zimmermanns »Weiße Rose' und brachte in der Uraufführung von Böhmer/ Lunds Musical »Drachenhertz' aktuelle Befindlichkeiten mit der Siegfried-Sage zusammen. Sattes Gesamtpaket, das Musiktheater-Reisende anzieht und das regionale Publikum fordert.« ■

Ljubljana will Kulturhauptstadt 2025 sein



Auch die Chemnitzer Partnerstadt Ljubljana bewirbt sich um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025. Eine deutsche und eine slowenische Stadt können im Jahr 2025 diesen Titel tragen. »Together for Ljubljana, European Capital of Culture 2025« – Eine Erklärung mit diesem Titel haben Ljubljana sowie umliegende Städte und Gemeinden unterzeichnet: Ihr gemeinsames Ziel heißt »Kulturhauptstadt Europas 2025«. So war die Chemnitzer Partnerstadt unter anderem »European Green Capital 2016« und ist »UNESCO-Literaturstadt«.

Foto: City of Ljubljana

Chemnitzer Partnerstadt will »Evropska Prestolnica Kulture 2025« werden

Eine Ausnahme bei der Verleihung des Titels »Kulturhauptstadt Europas« stellte das Millenniumsjahr 2000 dar. Damals benannte die Jury gleich neun Kulturhauptstädte. Dies sollte die Bedeutung europäischer Städte für die Weltkultur und Zivilisation unterstreichen. In sechs Jahren, 2025, werden nun Deutschland und Slowenien jeweils eine »Kulturhauptstadt Europas« stellen. Eine der slowenischen Kandidaten für die »Evropska Prestolnica Kulture«, kurz »EPK« ist die Chemnitzer Partnerstadt Ljubljana. Zum zweiten Mal nach 2012 bewirbt sich Ljubljana um den Titel Europäische Kulturhauptstadt.

Am 13. September 2019 unterzeichneten die Stadt Ljubljana und 25 umliegende Städte und Gemeinden eine Kooperationsvereinbarung unter dem Titel »Candidacy of the City of Ljubljana for the title European Capital of Culture 2025« (ECC 2025): Alle 26 Beteiligten sollen partizipieren. Die Gemeinschaft markiere einen

Meilenstein im Bewerbungsprozess aus dem sich alle unterzeichnenden Kommunen positive Einflüsse auf ihre Entwicklung erhoffen. Ljubljanas Oberbürgermeister Zoran Jankovič verwies auf den Erfolg anderer gemeinschaftlicher Bewerbungen, so beispielsweise das Projekt »RUHR.2010 – Kulturhauptstadt Europas«. Damals hatte Essen diesen Titel stellvertretend für die 53 Städte des Regionalverbandes Ruhr erhalten.

Sloweniens Hauptstadt ist kulturelles und wirtschaftliches Zentrum des Landes und der Region und kann bereits andere bedeutende Titel vorweisen. So war die Chemnitzer Partnerstadt unter anderem »European Green Capital 2016« und ist »UNESCO-Literaturstadt«.

Für den Kulturhauptstadt-Kandidat Ljubljana spricht ein vielfältiges kulturelles Spektrum. Neben traditionellen Kulturinstitutionen gibt es eine lebendige alternative Kunst- und Kulturszene, beispielsweise im Metelkova-Areal. Dieses Kulturzentrum liegt auf einem früheren Kasernen-Gelände. Heute gehören eine Kunstgalerie, Bars, Künstlerateliers, ein Raum für Designer sowie Büros von Kulturorganisationen dazu. Unter anderem

finden hier regelmäßig unterschiedliche Konzerte statt. Das Publikum bilden oftmals Studenten aus dem In- und Ausland. Im Stadtbild deutlich, bevölkern sie Ljubljana – wo sich die größte Universität Sloweniens befindet. Weite Teile des Stadtzentrums wurden im letzten Jahrzehnt aufwendig umgebaut und aufgewertet. Hier befinden sich auch die bedeutenden Kultureinrichtungen: Große Konzertsäle gibt es in Ljubljanas Kultur- und Kongresszentrum Cankarjev dom, in dem alljährlich knapp 1000 Veranstaltungen stattfinden. Auch das Slowenische Nationaltheater Oper und Ballett sowie verschiedene Theaterfestivals bereichern das Kulturleben.

Slowenischen Autoren kam in der Geschichte oft die Rolle von Kulturbotschaftern im Ausland zu. Zu ihnen zählte der avantgardistische Lyriker Tomaž Šalamun, der Slowenien in der Welt mit mehr als 50 übersetzten Büchern vertrat. Heute ist Ljubljana UNESCO-Literaturstadt, wo das Festival »Fabula – Literaturen der Welt« stattfindet, zu dem bekannte europäische und internationale erfolgreiche Autoren eingeladen sind. Mit seinem reichhaltigen Kulturangebot ist Ljubljana für Einheimische

wie internationale Besucher attraktiv. Slowenisch sprechen diese meist nicht. Auch viele Künstler tun es nicht. Auf den Bühnen wie auch auf Straßen und Plätzen Ljubljanas werden viele verschiedene Sprachen gesprochen. Im Sommer sind hier Straßentheater und Multimedia-Performances besonders beliebte Erlebnisse.

Etwa 14.000 Kulturveranstaltungen jährlich belegen die große Bandbreite des Angebotes. Etwa 70 Prozent davon ist kostenfrei für Besucher, sagt Kristina Ina Novak vom Pressebüro der Chemnitzer Partnerstadt. Diese unterstütze eine Vielzahl und Bandbreite künstlerischer Angebote ebenso wie die Pflege eines reichen Kulturerbes.

Das alles trage maßgeblich zur Lebensqualität der Einwohner bei, meint die Presseverantwortliche. Jeden Sommer verwandele sich Ljubljana in eine einzige große Festivalbühne: Wer Musik, Theater, Tanz und andere Kunstformen liebt, kommt hierbei auf seine Kosten. An verschiedenen Schauplätzen der slowenischen Hauptstadt findet von Juni bis August das berühmte Ljubljana-Festival statt – es rühmt sich einer

mehr als 60-jährigen Tradition und erstklassiger künstlerischer Besetzung. Hauptveranstaltungsort ist das Sommertheater Križanke. Das ehemalige Kloster wurde vom berühmten Architekten Jože Plečnik umgestaltet und dient seither dem Festival Ljubljana, einem der ältesten Sommerfestivals Europas, als Veranstaltungsort. Auch das 2009 vom Mladinsko Theater ins Leben gerufene Bobri-Festival für Kinder und Jugendliche, hebt Kristina Ina Novak hervor. Es wird in Kooperation zwischen dem Mladinsko Theater, der Stadt und dem Kinodvor Cinema veranstaltet und bietet Theater-, Tanz- und Musikaufführungen, Literaturveranstaltungen und Kinofilme wie ebenfalls Kreativworkshops an.

Durchschnittlich 27 Millionen Euro – etwa 11 Prozent ihres Haushaltbudgets – investiere die Stadt Ljubljana jährlich in Kultur, erwähnt Kristina Ina Novak: 20 Millionen davon werden für kommunale Einrichtungen ausgegeben, 3 Millionen erhalten nicht-staatliche Organisationen zur Co-Finanzierung von Kultur-Programmen und Projekten und jährlich 4 Millionen Euro setze die slowenische Hauptstadt zur Aufrechterhaltung und Renovierung von Kulturstätten ein. ■

Fördermittelbescheid für Rabensteiner Viadukt übergeben

Für den Erhalt und die Instandsetzung einer der ältesten Stahlbaubrücken Deutschlands – des Eisenbahnviaduktes Rabenstein – wurde gestern von Herrn Torsten Stankow (Leiter des Referats »Förderung Kommunalen Straßenbau« im Landesamt für Straßenbau und Verkehr / LASuV), der Fördermittelbescheid an die Stadt Chemnitz übergeben.

Der Freistaat Sachsen stellt einen Festzuschuss in Höhe von 1,5 Mio. Euro zur Verfügung; die Mittel stammen aus dem ehemaligen DDR-Parteienvermögen.

Das Brückenbauwerk dient aktuell als Wanderweg und soll zukünftig auch als Radweg ertüchtigt werden. Durch die Kombination von touristischer Nutzung und technischem Denkmal besteht am Erhalt des Viadukts ein hohes öffentliches Interesse.

Am Bauwerk sind nach 122jähriger Standzeit noch keine Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Lediglich für das hintere Widerlager West (»Am weißen Stein«) erfolgte 2009/2010 eine Sanierung.

Es werden jetzt unter anderem das Stahlfachwerk, der Geh-(Rad-)bahnbelag, das Widerlager Ost und der Pfeilersockel saniert bzw. neu hergestellt. Hinzu kommen noch ein neues Geländer, Brückenbeleuchtung



Dr. Dieter Füsslein, Baubürgermeister Michael Stötzer, Landtagsabgeordneter Peter Patt, Jutta und Armin Drobisch sowie Gottfried Reuter von der Rabensteiner Bürgerinitiative nahmen gestern den langersehten Fördermittelbescheid entgegen.
Foto: Wolfgang Schmidt

und Entwässerung. Als besonderes Highlight im wahrsten Sinne des Wortes ist vorgesehen das Viadukt bei Dunkelheit mit LED-Strahlern zu beleuchten. Für die Baumaßnahme sind insgesamt ca. 1,9 Mio.

Euro eingeplant; ein entsprechender Baubeschluss wird momentan durch das Tiefbauamt vorbereitet.

Baubürgermeister Michael Stötzer bedankt sich ausdrücklich bei allen

Initiatoren und Unterstützern für den Erhalt des Eisenbahnviadukts Rabenstein sowie beim Freistaat Sachsen für die Berücksichtigung dieses Projekts bei der Zuteilung der Fördergelder. ■

Historie

Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts war Sachsen das industrielle Kernland des Deutschen Reiches. Die erste deutsche Eisenbahnfernverbindung zwischen Leipzig und Dresden wurde 1839 in Betrieb genommen worden. Chemnitz avancierte mit der Firma Hartmann zur Lokomotivschmiede des Reiches. In dieser Zeit kam die wohlhabende ehem. Gemeinde Rabenstein in den Genuss einer eigenen Eisenbahnbindung. Der Bau des Eisenbahnviadukts Rabenstein mit einer Gesamtlänge von 150 Metern und einer Höhe von 23 Metern erfolgte 1897 durch die Königlich Sächsische Staatseisenbahndirektion und kostete 91.221 Reichsmark. Es wurden durch hunderte von Menschen in reiner, präziser Handarbeit insgesamt 308 Tonnen Stahl verbaut. Im Jahre 1950 musste der Zugverkehr eingestellt werden, da die Gleise als Kriegsreparationsleistung demontiert wurden. 1985 wurde unter Federführung des Naherholungszentrums Oberrabenstein der ehemalige Brückengleisträger mit einem Betonbelag versehen sowie Geländer und Beleuchtung angebracht. Damit entstand ein Panoramawanderweg, von welchem man eine wunderbare Fernsicht über Chemnitz bis zum Kamm des Erzgebirges hat. Auch Eisenbahn- und Technikfans nutzen das Viadukt gerne als Fotomotiv oder die Brücke »steht« als Modell für Kunstmaler.

Bürgermeister Sven Schulze empfing Feuerwehrleute aus Amerika

Vor der Fahrzeughalle der Feuerwache 1 in der Schadestraße hat Bürgermeister Sven Schulze (2.v.r.) am Montag eine Delegation der Feuerwehr aus San Francisco und Orange City empfangen.

Die amerikanischen Firefighter waren bei den Feuerwehren im Erzgebirge zu Gast.

Aus diesem Grund wurde für Montag ein umfangreiches Tagesprogramm zusammengestellt. Am Vormittag besichtigten die amerika-



nischen Besucher die Feuerwache 1 der Berufsfeuerwehr Chemnitz. Mittags ging es über eine Werksbesichtigung in Mildenaue zur Freiwilligen Feuerwehr Buchholz und zum Besucherbergwerk Dorotheastollen im Annaberg-Buchholzer Ortsteil Cunersdorf.

Zum Abschluss des Tages gab es eine Besichtigung des Gerätehauses der Ortsfeuerwehr Cunersdorf. ■

Foto: Anne Gottschalk

Herbstspaziergang

Die Bürgerinitiative Hutholz lädt herzlich zum traditionellen Herbstspaziergang ein. Dieser findet am 12. Oktober statt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Endhaltestelle Hutholz. Von dort aus geht es durch den Stadtteil in Richtung Morgenleite. Während des gemeinsamen Spaziergangs werden Informationen und Aktuelles zum Stadtgebiet vermittelt. ■

Bürgerplattform

Der Verkehr und der damit einhergehende Straßenlärm belastet die Ebersdorfer vor allem im Bereich Frankenberger Straße/ Mittweidaer Straße. Gemeinsam mit dem Umweltamt möchte die Bürgerplattform Nord/Ost einige Orte begehen und erörtern, was man tun kann, um den Bereich leiser zu gestalten. Erste Ideen der Anwohner gibt es bereits. Treffpunkt: 17. Oktober, 15.30 Uhr, Gasthof »Brettmühle«. ■

Umspannwerk

Der Bürgerdialog Stromnetz lädt Interessierte ein, am 15. Oktober von 15 bis 17 Uhr das Umspannwerk Röhrsdorf zu besichtigen, technische Herausforderungen der Energiewende kennenzulernen sowie mit den Netzbetreibern zu sprechen. ■

Studieren probieren und erleben

In den kommenden Herbstferien lädt die Technische Universität Chemnitz erneut zur »Campuswoche – Studieren probieren« ein. Studieninteressenten haben vom 21. bis 25. Oktober 2019 die Gelegenheit, das Studium ihrer Wahl zu testen, den Campus zu erkunden und Einblicke in den Uni-Alltag zu erhalten. Nach den Ferien ist bis zum 20. Dezember die Teilnahme an einem individuellen Schnupperstudium an der TU möglich.

Ob Sportpsychologie, Maschinenbau, Informatik oder Lehramt: Alle Fakultäten, das Zentrum für Lehrerbildung und weitere Zentrale Ein-

richtungen der TU Chemnitz ermöglichen vom 21. bis 25. Oktober 2019 den »Studis auf Probe« die Teilnahme an 180 Vorlesungen. Zudem gibt es Beratungsangebote zu Themen wie Wohnen, Finanzierung und Auslandsstudium.

Die Teilnahme an der Campuswoche ist kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch erwünscht und online möglich. Zentraler Anlaufpunkt für die Schnupperstudierenden ist der Informationsstand im Foyer des Hörsaalgebäudes an der Reichenhainer Straße 90. Er ist täglich von 8.30 bis 15.30 Uhr besetzt. Hier gibt es Auskünfte zum Programm

und Informationsmaterialien. Außerdem werden dort die Teilnehmerbuttons ausgegeben, mit denen die Gäste der Campuswoche zu studentischen Preisen in der Mensa essen können.

Informationen und Anmeldung:
www.tu-chemnitz.de/campuswoche

Wer erst nach der Campuswoche das Studieren probieren möchte, hat in diesem Jahr vom 28. Oktober bis zum 20. Dezember die Möglichkeit, am »Schnupperstudium – Studieren erleben« teilzunehmen. Hier können Studieninteressierte Studienfächer ihrer Wahl näher

kennenlernen und außerhalb ihres Schulunterrichts an ausgewählten Vorlesungen, Seminaren und Übungen teilnehmen. Der Besuch von maximal acht Veranstaltungen des Schnupperstudiums kann individuell nach den zeitlichen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler gestaltet werden. Eine zusätzlich angebotene Anschlussberatung an das Schnupperstudium kann zudem weitere Hilfestellung zur Studienwahl geben.

Informationen zur Auswahl und Anmeldung:
www.tu-chemnitz.de/schnupperstudium ■

Der Herbst steht auf der Leiter

Am Montag beginnen in Sachsen die Herbstferien. Bis zum 25. Oktober gibt es in Chemnitz vielerlei Angebote und Aktionen. Eine kleine Auswahl hat das Amtsblatt zusammengestellt.

Museum für Naturkunde

Ferienprogramm Fossilienjäger

Wann? – 14.10.2019

Als Fossilienjäger erkundest du die Grabung und findest heraus, wie sie hinter dem Begriff Fossilien verbirgt, wie sie entstehen und welche Tiere und Pflanzen auf unserer Erde einmal gelebt haben.

Zeit: 13 – 14.30 Uhr

Ferienprogramm Grabungshelfer

Wann? – 15.10.2019

Als Grabungshelfer erfährst du, wie eine Ausgrabung abläuft. Du wirst selber aktiv und suchst nach Fossilien aus dem Versteinerten Wald von Chemnitz. Anschließend hast du die Chance, deine Funde fachgerecht zu dokumentieren, um sie dann mit nach Hause zu nehmen.

Zeit: 13 – 14.30 Uhr

Veranstaltungsort: Fenster in die Erdgeschichte, Glockenstraße 16
Anmeldung: 0371 27369367 oder fenster@naturkunde-chemnitz.de

Ansprechpartner: Maria Schulz

Eintritt: frei

Hinweise: Die Angebote auf der Grabung werden durch den Europäischen Sozialfonds gefördert.

www.naturkundemuseum-chemnitz.de

Industriemuseum

Foto- und Styling-Workshop »Wir sind ganz 20er«

Teil 1: Styling im Stil der 1920er Jahre mit Stylistin und Maskenbildnerin Yvonne Grund und einer Garderobenauswahl aus dem Theaterfundus

Teil 2: Schwarzweißfotografie der 1920er Jahre in der Tradition des Bauhauses, Schwerpunkt Porträt,



Endlich Zeit, die bunten Seiten des Herbstes zu genießen: Herbstferien in Sachsen vom 14. bis 25. Oktober.

Foto: Timo Klostermeier/Pixelio

mit Fotograf Dirk Hanus
17. Oktober, 10 – 15 Uhr
24. Oktober, 10 – 15 Uhr
ab 14 Jahren, Kosten: 7 Euro

GLAS-kreativ – Glasbauspiele

Die Glasbauspiele entstehen in Anlehnung an den Vorkurs des Bauhauses.

15. Oktober, 11, 13, 15 Uhr

ab 9 Jahren, Kosten: 5 Euro

Bewegung in Glas - Stop-Motion

22. Oktober, 11, 13, 15 Uhr

ab 9 Jahren, Kosten: 5 Euro

nur mit Voranmeldung unter Telefon

0371 3676-410 oder per E-Mail

muspaed@saechsisches-industriemuseum.de

saechsisches-industriemuseum.com

Stadtbad

50 m Halle – 14. bis 25. Oktober
Montag 9 – 14.30 Uhr zusätzlich
14.30 – 22 Uhr Ausdauerschwimmen

Dienstag 9 – 14.30 Uhr zusätzlich
14.30 – 22 Uhr

Mittwoch 6 – 09 Uhr Frühschwimmen; 9 – 22 Uhr Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen

Donnerstag 6 – 9 Uhr Frühschwimmen

9 – 12 Uhr Senioren und Personen mit Behinderung

12 – 22 Uhr Ausdauerschwimmen

Freitag 6 – 9 Uhr Frühschwimmen
9 – 22 Uhr Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen

Samstag 9 – 16 Uhr
Sonntag 9 – 16 Uhr
Letzter Einlass:
eine Stunde vor Schließung

Ferienstpaß für die ganze Familie

am 20. Oktober 2019 von 13 – 16 Uhr in der 50 m Halle mit Schlauchboot-, Kanu- und Mattenrennen, Meerjungfrauschwimmen, Aqua-Parcours, Siegerehrung und kleinen Preisen

www.chemnitz.de/stadtbad

Ferienkino im Kinderfilmhaus

Eine Woche SCHLINGEL ist nicht genug! Deshalb geht das Festival in den Herbstferien in die Verlänge-

rung und zeigt die besten aktuellen Produktionen. Also, schnappt euch eure Freunde und kommt ins Kinderfilmhaus auf die Neefestraße 99!

Eintritt: 4 Euro

Reservierung unter: 0371 4447425 oder per Mail an

k.liebig@kinderfilmdienst.de

ff-schlingel.de

Eissportzentrum

Das Eissportzentrum, Wittgensdorfer Straße 2a, wartet mit folgenden Öffnungszeiten auf:

Eissporthalle:

Mo bis Mi 9 – 12 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr, So 9 – 11 Uhr

Eisschnelllaufbahn ab 20.10.:

Mi 15 – 18 Uhr, Do/Fr 18 – 21 Uhr,

Sa 15 – 18 Uhr, So 14 – 18 Uhr*

*oder Eissporthalle – witterungsabhängig

www.eissportzentrum-chemnitz.de

Tierpark Chemnitz

Der Tierpark lädt wieder jeweils 11 Uhr zu Kurzführungen ein.

14.10. Krallenaffen

15.10. Leopard

16.10. Przewalskipferd

17.10. Steppenfuchs

18.10. Flamingo

19.10. Leopard

20.10. Riesensalamander

21.10. Zwergflusspferd

22.10. Leopard

23.10. Klammeraffe

24.10. Tiger

25.10. Papageien

26.10. Leopard

27.10. Riesensalamander

Im Wildgatter gibt es wochentags, jeweils 11 Uhr, Schaufütterungen: Wölfe und Luchse: Montag, Mittwoch und Freitag; Mufflons und Wildschweine: Dienstag und Donnerstag

www.tierpark-chemnitz.de

Stolpersteine gereinigt



Dem Aufruf des Vereins Miteinander für Chemnitz e.V. folgten rund 120 Personen, um alle 197 Chemnitzer Stolpersteine zu reinigen. Positiv überrascht von der großen Resonanz zeigte sich Bernhard Millard,

Vereinsvorsitzender von Miteinander für Chemnitz e.V. Er dankte allen freiwilligen Teilnehmern herzlich. Die meisten der Freiwilligen hatten erstmals Kontakt mit den Stolpersteinen. ■ Foto: Anne Gottschalk

»SCHLINGEL«-Jury bei Bürgermeister Burghart



Bürgermeister Ralph Burghart hat am Dienstag die Kinderjury des Filmfestivals »SCHLINGEL« im Grünen Salon des Rathauses empfangen. Die Jurykinder kommen dieses Jahr aus Frankreich, Öster-

reich, Polen, Russland Schweden, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Deutschland. Sie stimmen nicht nur über den besten Kinderfilm ab, sondern küren auch den überzeugendsten Kinderdarsteller. Nach der

Begrüßung durch Bürgermeister Burghart waren die jungen Gäste zu einem Kinderbuffet, Gesprächen und einen Besuch auf den Hohen Turm des Rathauses eingeladen. ■

Foto: Anne Gottschalk

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 16.10.2019, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz**Reko Lichtsignalanlagen Stollberger Straße /Reichsstraße (6305)****Vergabenummer: 10/66/19/015**Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 25.09.2019

4. Information und Diskussion Chemnitz-Strategie
5. Beratung zu Bauvorhaben
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Dr. Ullrich Müller //
Ortsvorsteher**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6**

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de>
 sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
 Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
 Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
 Fax: 0371 488 3096
 E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
 Frau Beck
 Tel.: 0371/ 488 1067
 Fax: 0371/ 488 1090
 E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Öffnungszeiten:
 Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum

**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE****HERAUSGEBER**Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES****Chefredakteur**

Matthias Nowak

RedaktionMonika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595**VERLAG**Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

ReklamationenTel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de**SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz****DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG****VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz**
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



An alle Halter von Bienen im genannten Sperrbezirk

Vollzug des Gesetzes zur Vorbeugung vor und Bekämpfung von Tierseuchen (Tiergesundheitsgesetz) vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324) i.d.g.F. und der Bienen-seuchen-Verordnung (BienSeuchV) vom 3. November 2004 (BGBl. I, S. 2738) i. d. g. F.

**Bekanntmachung der tierseuchenrechtlichen
Allgemeinverfügung zum Schutz gegen die
Amerikanische Faulbrut der Bienen**

Auf der Grundlage der §§ 5b, 10 und 11 der Bienen-seuchen-Verordnung (BienSeuchV) i. d. F. der Bekanntmachung vom 3. November 2004 (BGBl. I, S. 2738), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I, S. 388) ergeht nach amtlicher Feststellung des Ausbruchs der Amerikanischen Faulbrut der Bienen in einem Bienenstand in der Kreisfreien Stadt Chemnitz, Stadtteil Bernsdorf am 24. September 2019 folgende

**Tierseuchenrechtliche
Allgemeinverfügung**

1. In der Stadt Chemnitz wird der Stadtteil Bernsdorf zum Sperrbezirk erklärt.
2. Für den Sperrbezirk gilt Folgendes:
 - 2.1. Jeder Halter von Bienen oder dessen Verfügungsberechtigter hat dem Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Stadt Chemnitz unverzüglich seinen Bestand anzuzeigen, sofern dieser nicht bereits registriert wurde. Dabei sind Angaben über die Anzahl und den Standort der Bienenvölker zu machen.
 - 2.2. Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut amtstierärztlich zu untersuchen; diese Untersuchung ist frühestens zwei, spätestens neun Monate nach der Tötung oder Behandlung der an der Seuche erkrankten Bienenvölker des verseuchten Bienenstandes zu wie-

derholen.

- 2.3. Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.
 - 2.4. Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtervorräte, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.
 - 2.5. Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.
 - 2.6. Die Vorschrift Nr. 2.4. findet keine Anwendung auf
 - 2.6.1. Wachs, Waben, Wabenteile und Wabenabfälle, wenn sie an Wachs verarbeitende Betriebe, die über die erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung „Seuchenwachs“ abgegeben werden
 - 2.6.2. Honig, der nicht zur Verfütterung an Bienen bestimmt ist.
 3. Es wird die sofortige Vollziehung der unter Nr. 1 und 2 verfügten Maßnahmen angeordnet.
 4. Die Allgemeinverfügung gilt an dem auf die ortsübliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.
- Die tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung und ihre Begrün-

dung kann kostenlos durch jedermann während der Dienstzeit im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Stadt Chemnitz, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (www.egvp.de) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang.html bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist.

gezeichnet

Dr. Michael Kern //
Amtstierarzt
Siegel

**Beschluss der Verbandsversammlung des
Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge**

Anlässlich der 36. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge am 16.09.2019 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr. 07/2019/B

Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Kristian Schaper zum Beauftragten der Gruppe der Leitenden Notärzte (BLNA) und Frau Dr. Heike Höger-Schmidt als neue stellvertretende Beauftragte der LNA-Gruppe im Regionalbereich Chemnitz/Stollberg zu be-

rufen. Im Ergebnis werden der bisherige BLNA Herr Dr. Bodo Albrecht und dessen bisheriger Stellvertreter Herr Stephan Spank in dieser Funktion abberufen.

Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Robby Jänicke, Herrn Andreas Arnold und Herrn Mirko Oswald in die Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst im Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge zu berufen.

Die Verbandsversammlung be-

schließt, Herrn Marcus Wendler in die Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst im Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge zu berufen.

Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Marco Weber in die Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst im Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge zu berufen.

Sven Schulze //
Verbandsvorsitzender
(Siegel)

Woche für Woche auf dem neuesten Stand



**ARBEITEN IN DER
STADT DER MODERNE**

Wir suchen ab sofort unbefristet für die Kunstsammlungen Chemnitz eine/n:

**VERANTWORTLICHE/N ARCHIV,
DOKUMENTATION, DIGITALISIERUNG**

Kennziffer: 49/07 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1137

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis 31.10.2020 für das Tiefbauamt eine/n:

VERKEHRSPLANER/IN

Kennziffer: 66/15

Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 -1146 oder -1121

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das
Amt für Informationsverarbeitung eine/n:

**SYSTEMADMINISTRATOR/IN
ACTIVE DIRECTORY UND CITRIX**

Kennziffer: 18/05

Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 -1146 oder -1121

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das Stadtplanungsamt eine/n:

**SACHBEARBEITER/IN
STADTERNEUERUNG**

Kennziffer: 61/10

Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 -1146 oder -1121

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das Sozialamt eine/n:

**SACHBEARBEITER/IN
WIDERSPRUCHS-, KLAGEVERFAHREN,
LANDESBLINDENGELD**

Kennziffer: 50/28

Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 -1165 oder -1121

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis vorerst 31.07.2020
für das Amt für Jugend und Familie eine/n:

**SACHBEARBEITER/IN
ENTGELTE IN DER
WIRTSCHAFTLICHEN JUGENDHILFE**

Kennziffer: 51/31

Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 -1165 oder -1121

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das
Amt für Jugend und Familie eine/n:

**SACHBEARBEITER/IN
WIRTSCHAFTLICHE JUGENDHILFE**

Kennziffer: 51/29

Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 -1165 oder -1121

Wir suchen vorerst befristet für das Liegenschaftsamt eine/n:

**SACHBEARBEITER/IN
EIGENTÜMERVERTRETUNG,
BESTANDSNACHWEIS**

Kennziffer: 23/07

Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 -1165 oder -1121

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs

